



Energiesparen beginnt im Kopf

Sensibilisierung aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Neben allen technischen Maßnahmen zur Energieeinsparung darf der Faktor Mensch als Schlüssel zur nachhaltigen Senkung des Energieverbrauchs im Unternehmen nicht vergessen werden. Durch Sensibilisierung der Beschäftigten und Motivation zur Energieeinsparung können bis zu 5 % der Energiekosten eingespart werden.

Ein effektives Energiemanagement lebt vom breiten Engagement aller Mitarbeitenden im Unternehmen. Jeder Einzelne kann etwas beitragen. Schon mit vermeintlich kleinen Aktionen und ohne großen Aufwand lassen sich Verhaltensänderungen und damit Energieeinsparungen erreichen.

Voraussetzung dafür sind Information, Motivation und Sensibilisierung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Nur wer weiß, warum er den Energieverbrauch reduzieren soll und wie er dies konkret beeinflussen kann, wird sein Verhalten mittelfristig ändern. Nur wer sensibilisiert ist und Bescheid weiß, ist auch motiviert. Hier haben viele Unternehmen Nachholbedarf und verpassen damit Einsparpotenziale. Mit unterschiedlichen Maßnahmen kann hier eine Menge erreicht werden.



Energie sparen – Los geht's!

- ▶ Einsparpotenziale nutzen
- Energiekosten sparen

Information und Sensibilisierung

Voraussetzung für einen verantwortungsvollen Umgang mit Energie ist Wissen über energetische Zusammenhänge. Dafür müssen die Mitarbeitenden entsprechend informiert und geschult werden.

Für die Wissensvermittlung gibt es viele Instrumente:

- Workshops oder kurze Schulungen am Arbeitsplatz
- Bereitstellung von Exponaten
- Durchführung von Effizienztagen oder Aktionswochen
- Informationsmaterialien (z. B. Flyer, Poster, Sticker)
- Interne Kampagnen zu Energieeffizienz
- Beiträge in Mitarbeiterzeitschriften
- Temporäre Infostände von Energieberatern
- Aufkleber, die an verschiedenen Orten im Unternehmen an energiesparendes Verhalten erinnern (Wasserverbrauch, Beleuchtung, Heizung etc.).

Wichtig ist bei allen Maßnahmen eine zielgerechte Aufbereitung der Informationen. Die wesentlichen Botschaften müssen auf den Punkt gebracht werden. Verständlich, praxisnah und motivierend. Dabei ist die Sensibilisierung keine einmalige Aktion, sondern eine tägliche Aufgabe.

Motivation

Für ein hohes Maß an Motivation und Engagement können folgende Maßnahmen außerordentlich wirkungsvoll sein:

- Unternehmensinterne Ideenwettbewerbe/Vorschlagswesen
Die Beschäftigten wissen oft am besten, wo in ihrem Unternehmen Potenziale für Energieeffizienz zu finden sind. Die Möglichkeit, sich mit eigenen Ideen für ein energieeffizientes und umweltbewusstes Nutzerverhalten einzubringen, motiviert. Wichtig: Die Ideengeber müssen Feedback durch die Unternehmensleitung bekommen. Jede Idee, die zu erkennbaren Einsparpotenzialen führt, muss belohnt werden.
- Transparenz im Energieverbrauch
Transparenz unterstützt die Motivation. Wenn Mitarbeitende erfahren, was ihre Bemühungen zum Thema Energiesparen bewirken, wird das Thema „Stromsparen“ greifbar und die Motivation zum eigenen Handeln steigt.

Ich wusste nicht, dass ich mit meinem eigenen Handeln so viel bewirken kann. Der Workshop war sehr informativ und hat mir zu vielen Punkten die Augen geöffnet.

Da die Energiepreise so gestiegen sind, bin ich froh, nun über eigene Möglichkeiten zum Energiesparen informiert zu sein.

Im Team mit den Kollegen hat es viel Spaß gemacht zu überlegen, wie man sich im Arbeitsalltag noch energieeffizienter verhalten und Betriebsabläufe optimieren kann. Wir alle waren überrascht von der Vielzahl der Ergebnisse.

Stimmen nach einem Workshop zum Thema Energiesparen

Erfolgsfaktor Wertschätzung

- ▶ Nichts motiviert Mitarbeitende so sehr wie **Anerkennung und Wertschätzung** am Arbeitsplatz. Das gilt auch beim Thema Energiesparen. Persönliches Engagement zur Steigerung der Energieeffizienz sollte fortwährend wertgeschätzt werden und nicht nur an Aktionstagen zählen.